

12. September 2019
1 von 1

Wohnumfeld in Rothenditmold

Der Ortsvorsteher führt in das Thema ein. Bereits in seiner Sitzung im Mai 2019 hatte sich der Ortsbeirat mit dem Wohnumfeld der Häuser Wolfhager Straße 90, 102 und 104 befasst. Dabei entstand der Wunsch zu erfahren, nach welchen Kriterien die Stadt Menschen mit Unterbringungsverpflichtung in der Stadt verteilt, ob besonders viele Menschen in Rothenditmold untergebracht werden und was unternommen wird, um die Wohnsituation in den genannten Häusern zu verbessern.

Frau Deiß-Fürst, Leiterin des Sozialamts, und Herr Huke von der Zentralen Fachstelle Wohnen berichten über die Unterbringung der von Obdachlosigkeit bedrohten Haushalte und erläutern den rechtlichen Rahmen. Bei der Unterbringung spielen verschiedene Kriterien eine Rolle wie bspw. Geschlecht (Frauen und Männer werden getrennt untergebracht) oder ob Kinder vorhanden sind. Derzeit sind die Menschen in 18 Stadtteilen untergebracht, Rothenditmold ist nicht der am stärksten belastete Stadtteil. Zehn bis fünfzehn Prozent der Unterbringung betreffen Frauen. Bezüglich der Häuser in der Wolfhager Straße ist man bemüht, die Situation zu verbessern. Auf jeder Etage sind jetzt Sanitärräume vorhanden, die Sprechstunden wurden ausgedehnt und der Hausbesitzer ist täglich vor Ort.

Es gibt eine enge Zusammenarbeit mit der Psychosozialen Beratungsstelle und dem Allgemeinen Sozialen Dienst. Herr Sprakel vom Stadtteilmanagement verweist zudem auf die Angebote von Engelhard 7, dort gibt es Listen von Wohnungen und Vermietern. Frau Deiß-Fürst informiert, dass eine neue Abteilung Sozialplanung im Aufbau ist und eine Projektgruppe Wohnraumversorgungskonzept in der Zuständigkeit des Bauverwaltungsamts demnächst ihre Arbeit aufnimmt; Letztere soll Bedarfe identifizieren, den Markt analysieren und in Bezug auf bezahlbaren Wohnraum Lösungen entwickeln.

In der Diskussion wird insbesondere darauf abgehoben, dass der Stadtteil nicht weiter belastet wird, und dass Überlegungen angestellt werden sollen, wie man noch besser mit den Betroffenen in Kontakt treten und sie über Angebote wie Engelhard 7 informieren kann. Zudem wird darum gebeten zu überlegen, wie man die Verhältnisse in den Häusern Wolfhager Straße weiter verbessern kann.

Hans Roth
Ortsvorsteher

Michael Schwab
Schriftführer